

## **7er-Rugby**

### **Ausrichtung eines internationalen Rugbyturniers im Münchner Olympiastadion**

#### **Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13134**

#### **Beschluss des Sportausschusses des Stadtrates vom 10.10.2018 (VB)** Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag der Referentin**

##### **1. Definition und Entwicklung von 7er-Rugby**

7er-Rugby wird, im Gegensatz zur herkömmlichen Variante, mit nur 7 statt 15 Spielerinnen und Spielern gespielt. Die Dauer eines Spiels ist auf 2 mal 7 Minuten mit einer Minute Halbzeitpause beschränkt. Auf diese Weise können 7er-Rugby-Turniere an einem Tag oder einem Wochenende veranstaltet werden. Durch die verringerte Spielerzahl bei gleicher Platzgröße hat die angreifende Mannschaft einen Vorteil und Punkte werden häufiger erzielt. Deshalb ist diese Variante attraktiver für die Zuschauer.

Die steigende internationale und mediale Beachtung dieser Variante verdankt das 7er-Rugby v.a. der Aufnahme in die „olympische Familie“. Insbesondere die Premiere bei den olympischen Sommerspielen in Rio 2016 mit der überraschenden und überhaupt ersten Goldmedaille für die kleine Inselnation Fidschi hat diese Sportart in den medialen Fokus gerückt. Seither erfreut sich 7er-Rugby immer größerer Beliebtheit, vor allem auch bei den Zuschauerinnen und Zuschauern, da mehr Punkte bei verkürzter Spielzeit erzielt werden.

Allein in Bayern ist die Zahl der Vereine von 19 in den letzten 5 Jahren auf 27 Vereine gestiegen, bei einem überproportionalen Mitgliederzuwachs von über 100%. Damit ist der Bayerische Landesverband sogar der mit Abstand am stärksten wachsende Verband in Deutschland. Auch die Mitgliederzahl des Deutschen Rugby-Verbandes ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen: Von 9.500 Mitglieder in 2007 auf 14.500 Mitgliedern in 2017, was einem 50%igen Wachstum in zehn Jahren entspricht.

## **2. Internationales Rugbyturnier im Olympiastadion**

Bereits im September 2014 besuchte der internationale Rugbyverband (IRB) im Rahmen eines sog. „Site Visit“ die Landeshauptstadt München zur Überprüfung der örtlichen Gegebenheiten für eine mögliche Ausrichtung eines offiziellen Turnierstopps der „Sevens World Series 2015-2018“. Trotz einer sehr guten Bewertung seitens des Weltverbandes erhielt München damals keinen Zuschlag für diesen Turnierzyklus.

Mit dem Oktoberfest7s-Turnier im September 2017 wurde jedoch eine sehr gute Ersatzoption entwickelt, die schon im ersten Jahr beachtlichen Zuspruch und ein großes mediales Echo fand. Insgesamt 21.000 Besucherinnen und Besucher erlebten die Spiele im Stadion live, nahezu alle Spiele wurden auch für alle übrigen Interessierten live im TV gezeigt.

Sportlich hatte das Turnier einen hochwertigen Charakter, da fast alle Teams der Weltklasse, darunter auch die Medaillengewinner von Rio 2016, in Bestbesetzung angetreten waren (Fidschi, Australien, Südafrika, England, Frankreich).

Um Rugby den Menschen näher zu bringen, gab es während des Turniers begleitende Mitmachaktionen, darunter ein Frauen- und Männerturnier auf dem Gelände der Technischen Universität (TU) und Besuche von australischen Nationalspielern an einer Münchner Schule (s. auch Ziffer 4.2).

Ab dem Jahr 2019 möchte der Veranstalter, der eng mit dem deutschen Verband und dem Weltverband zusammen arbeitet, zumindest für vier Jahre ein entsprechendes Turnier etablieren. Hierbei soll das Rahmenprogramm durch weitere Amateur- und Studierendenturniere erweitert werden. Zukünftig soll das Turnier immer am ersten Oktoberfestwochenende, am Samstag und neu auch am Sonntag stattfinden. Der Veranstalter verspricht sich damit eine kontinuierliche Steigerung der Zuschauerzahl bis zu ca. 50.000 Fans im Jahr 2022.

Ab dem Jahr 2021 soll zusätzlich ein hochklassiges Damenturnier mit den acht besten Teams der Olympischen Spiele von Tokio 2020 stattfinden.

Im weiteren Verlauf möchte dann der Veranstalter versuchen, in München einen deutschen Standort im Rahmen der Rugby World Series zu etablieren. Ein erster Anlauf ist soeben zurück gestellt worden, weil der Weltverband den Modus mit 10 Städten, noch nicht ad hoc verändern wollte.

### 3. Bedarfsdarstellung zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen

Die erste Ausrichtung des Turniers Oktoberfest 7s wurde im Jahr 2017 ohne wesentlichen finanziellen Beitrag der Landeshauptstadt München realisiert. Das Abrechnungsergebnis weist einen hohen Verlust für den Veranstalter aus. Gleichzeitig sind jedoch erste Kontakte zu Unternehmen und Medien und damit erste Grundlagen für eine zukünftig bessere Refinanzierung entstanden. Trotz dieser Refinanzierungsmöglichkeiten ist es dem Veranstalter nicht möglich, diese Turnierserie – zumindest in der Anfangsphase – ohne Defizit in München auszurichten.

Neben Unterstützungsleistungen, wie die Übernahme von Schirmherrschaften sowie bei städtischen Genehmigungsverfahren, werden insbesondere finanzielle Mittel als Anschub benötigt. Laut Finanzplan des Veranstalters entsteht (ohne Zuschüsse der Landeshauptstadt München) ein jährliches Defizit zwischen 379.000 € und 519.000 € (siehe Tabelle):

<b>Einnahmen (defensive Schätzung)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
	<b>Männer</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen / Männer</b>	<b>Frauen / Männer</b>
Sponsoring	452.000	452.000	562.000	562.000
Merchandising	60.000	85.000	110.000	110.000
TV-Rechte	100.000	100.000	150.000	150.000
Ticketing / Hospitality	687.000	838.000	967.000	1.096.000
Zuschuss Weltverband	50.000	50.000	100.000	100.000
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.349.000</b>	<b>1.525.000</b>	<b>1.889.000</b>	<b>2.018.000</b>
<b>Ausgaben</b>				
Turnierorganisation (Personal, Büro, etc.)	320.000	326.000	383.000	391.000
Sportanforderungen (Ausstattung, Offizielle)	110.000	112.000	154.000	163.000
Turnieranforderungen (Unterkunft, Anreise/Transport, Sicherheit, Logistik)	415.000	423.000	628.000	641.000
Ausrichtung (Stadion, Trainingsstätten)	273.000	278.000	334.000	341.000
Kommunikation (Bewerbung, Medien etc.)	370.000	377.000	405.000	412.000
Kommerzielles (Sponsoring, Ticketing, etc.)	290.000	296.000	348.000	357.000
Finanzen & Recht (Versicherungen, Verträge, IT, Telekomm.)	90.000	92.000	104.000	106.000
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.868.000</b>	<b>1.904.000</b>	<b>2.356.000</b>	<b>2.411.000</b>
<b>Defizit in €</b>	<b>519.000</b>	<b>379.000</b>	<b>467.000</b>	<b>393.000</b>

Der Veranstalter benötigt daher von der Landeshauptstadt München einen finanziellen Beitrag, um dieses Defizit abzufedern. Die weitere Finanzierungslücke könnte der Veranstalter ggf. aus Eigenmitteln ausgleichen.

Der Ältestenrat der Landeshauptstadt München befasste sich am 28.09.2018 mit dem Thema und einigte sich auf folgendes Vorgehen: Die Landeshauptstadt München wird vorbehaltlich des Haushaltsbeschlusses das 1. Turnier 2019 mit einem maximalen Betrag von 200.000 € bezuschussen. Nach dem 1. Turnier wird das Referat für Bildung und Sport die Erfahrungen auswerten und nach erneuter Befassung des Ältestenrates auf dieser Basis eine Stadtratsentscheidung über eine weitere Förderung herbeiführen.

### 3.1 Weitere Sachkosten

Haushaltsjahr	Sachkosten für	e/d/b*	k/i*	Mittelbedarf jährlich
2019	Defizitzuschuss	e	k	200.000 €

\* e: einmalig, d: dauerhaft, b: befristet, k: konsumtiv, i: investiv

### 3.2 Erlöse für die Landeshauptstadt München bzw. deren Beteiligungsgesellschaften

Für die Landeshauptstadt München ergeben sich keine Einnahmen. Als Einnahmen für Beteiligungsgesellschaften ergeben sich ca. 140.000 € aus der Vermietung des Olympiastadions (inkl. Betriebskosten aufgrund von Erfahrungswerten von 2017) durch die Olympiapark München GmbH.

### 3.3 Produktzuordnung

Das Produktkostenbudget des Produkts 39421100 Förderung von Sportveranstaltungen, Sportprogrammen, Gesundheitsförderung erhöht sich um 200.000,00 €, davon sind bis zu 200.000,00 € zahlungswirksam.

## 4. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

### 4.1 Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

	dauerhaft	einmalig	befristet
<b>Summe zahlungswirksame Kosten</b>		200.000 €	
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)*			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)**		200.000 € in 2019	
Transferauszahlungen (Zeile 12)		,--	
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)		,--	
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			

\* Bei Besetzung von Stellen mit einem Beamten/einer Beamtin entsteht im Ergebnishaushalt zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 40 Prozent des Jahresmittelbetrages.

\*\* ohne arbeitsplatzbezogene IT-Kosten

### 4.2 Nutzen

Rugby weist die höchste Mitgliedssteigerungsrate (+7%) unter allen olympischen Spitzenverbänden auf (vgl. Bestandserhebung des DOSB 2017). Dieser Aufwärtstrend könnte durch weitere nachhaltig umgesetzte Sportgroßveranstaltungen verstärkt werden. Insbesondere die Bemühungen Rugby im Schulsport zu integrieren, könnte für einen längerfristigen Aufschwung bzw. Popularitätsgewinn dieser Sportart sorgen. Dies zeigt ein Blick auf die europäischen Nachbarn Frankreich und England, bei denen Rugby ein fester Bestandteil des Schulsports ist und dadurch eine enorme Popularität in der Bevölkerung genießt. Zudem hat die Sportart Rugby ein hohes Aktivierungspotenzial für die Bevölkerung. Das vom Weltverband aufgelegte Programm zur Förderung des Rugbysports an Münchner Schulen mit dem Namen „Get into Rugby“(GiR) erreichte während des Oktoberfest 7s-Turniers in 2017 über 9.000 Mädchen und Jungen. Darunter zählen auch Aktivierungsmaßnahmen wie ein Schulbesuch an der Wilhelm Busch Realschule der Nationalmannschaft Australiens. In 2019 wären Besuche mehrerer Nationalmannschaften an Münchner Schulen geplant.

Neben monetären Rückflüssen durch Ausgaben regionalexterner Akteure (Sportverbände, Medien, Sponsoren, Touristen) solcher Sportgroßereignisse sind vor allem die Imageeffekte und die Außendarstellung der Stadt zu nennen. Selbstverständlich ist Rugby in Deutschland mit Fußball nicht zu vergleichen, hat aber sehr hohes Potenzial. International genießt der Rugbysport eine so hohe Popularität, dass dadurch ein hoher medialer Fokus auf München gerichtet wird. Das bestehende mediale Interesse am Rugbysport zeigen die Übertragungen der Spiele des olympischen Turniers von Rio mit bis zu 4 Mio. Fernsehzuschauern in Deutschland. Somit konnte ein Marktanteil von 25 % und damit eine Top 3-Platzierung bei den Übertragungen im öffentlich-rechtlichen Fernsehen erreicht werden. Während der Rugby-Veranstaltung 2017 war das Olympiastadion jeden Spieltag live über Stunden in aller Welt zu sehen. Diese Medienleistung war kostenlos, unzählige Kommentare mit Bildern in den sozialen Medien kamen noch dazu. Laut Veranstalter gab es via online Medienberichterstattung weltweit über 175 Mio. Kontakte, darunter 11 Mio. Videoviews in den Sozialen Medien. Für München bedeutet diese mediale Aufmerksamkeit einen mittel- bis langfristigen Imagegewinn als internationale Sportmetropole.

Das wohl wichtigste Argument für diese Veranstaltungsreihe ist die sportliche Nutzung des Olympiastadions. Diese nachhaltige Nutzung des Olympiastadions in einer olympischen Sportart ist nach dem Auszug des Profi-Fußballs ein vielversprechender Meilenstein zur Verwendung als Sportstätte für olympische Sportarten.

Dies gilt umso mehr, als es lediglich drei olympische Sportarten gibt, die sich für eine Nutzung des Olympiastadions eignen: Fußball, Leichtathletik und Rugby. Nachdem Fußball an andere Stelle inszeniert wird und große Leichtathletikereignisse mit deutlich höheren Kosten verbunden sind, stellt Rugby eine sinnvolle Alternative dar.

### **4.3 Finanzierung**

Die Finanzierung kann weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen.

Die zusätzlich benötigten Auszahlungsmittel werden genehmigt und in den Haushaltsplan 2019 aufgenommen.

Die beantragte Ausweitung weicht von den Festlegungen für das Referat für Bildung und Sport im Eckdatenbeschluss für den Haushalt 2019 ab, weil zum Zeitpunkt der Anmeldungen die Bedarfs- und Kostensituation noch nicht planbar war.

Die Unplanbarkeit ergibt sich aus der erst seit zwei Wochen bekannten Entscheidung des Internationalen Rugbyverbandes (IRB), keine weitere Stadt auf der „Sevens World Series“ aufzunehmen. Um die Chancen für den nächsten Vergabezyklus zur Sevens World Series“ 2023-2026 zu wahren, hat der Veranstalter beschlossen, dieses hochkarätige Einladungsturnier bis dahin als Referenzveranstaltung durchzuführen und nach der Sanierung des Olympiastadions ggf. im Jahr 2024 in die Serie einzusteigen.

## 5. Sachkosten

Die Kontierung der unter Gliederungsziffer 4.1 dargestellten Sachkosten erfolgt:

Kosten für	Vor-trags-ziffer	An-trags-ziffer	Fipo	Kostenstelle/ Innenauftrag	Kostenart
Sachkosten für Defizitzuschuss	4.1	2	5500.601.0000.9	599662015	693925

## 6. Abstimmung

Die Beschlussvorlage konnte zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht mit der Stadtkämmerei abgestimmt werden. Die entsprechende Stellungnahme wird in der Sitzung nachgereicht.

Eine fristgerechte Vorlage nach Nr. 2.7.2 der AGAM war aufgrund der bis zuletzt ausstehenden Entscheidung des Internationalen Rugbyverbandes zur Ausweitung des Ausrichterkreises der „Sevens World Series“ nicht vorab möglich, da von der tatsächliche Sachmittelbedarf abhing. Die Behandlung im heutigen Ausschuss ist erforderlich, um notwendige Sachmittel noch für den Haushalt 2019 anzumelden.

Die Korreferentin des Referates für Bildung und Sport, Frau Stadträtin Gabriele Neff, die Verwaltungsbeirätin des Geschäftsbereichs Sport und Frau Stadträtin Verena Dietl haben je einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

## II. Antrag der Referentin

1. Die Bezuschussung bzw. der Einsatz kommunaler Finanzmittel bei der Rugbyveranstaltung Oktoberfest7s wird befürwortet und der finanziellen Förderung in Höhe von bis zu 200.000,00 € für das Jahr 2019 wird zugestimmt. Die Zustimmung zur finanziellen Förderung erfolgt vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrates über den Haushalt.
2. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, dem Stadtrat nach dem Turnier über die Erfahrungen zu berichten und einen Entscheidungsvorschlag für die Folgejahre einzubringen.
3. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 200.000 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2019 anzumelden.
4. Das Produktkostenbudget des Produkts 39421100 Förderung von Sportveranstaltungen, Sportprogrammen, Gesundheitsförderung erhöht sich um 200.000,00 €, davon sind 200.000,00 € zahlungswirksam.
5. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

### **III. Beschluss**

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Christine Strobl  
3. Bürgermeisterin

Beatrix Zurek  
Stadtschulrätin

### **IV. Abdruck von I. mit III.**

über die Stadtratsprotokolle  
an das Direktorium - Dokumentationsstelle  
an die Stadtkämmerei  
an das Revisionsamt  
z. K.

### **V. WV. im Referat für Bildung und Sport – Geschäftsbereich Sport Abt. V2**

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. **An das RBS-GL 2**  
**An die Stadtkämmerei**  
z. K.

Am